

Inhaltsverzeichnis

Der Rittersprung auf Altenahr 3

<<< vorherige Seite | **Sagenbuch des Preußischen Staates - Rheinprovinz** | nächste Seite >>>

Der Rittersprung auf Altenahr

Poetisch behandelt von Ziehnert Bd. I. S. 135 etc.

Altenahr, zuweilen auch bloß Ahr genannt, ist ein Fleck im Kreise Ahrweiler. Nicht fern davon liegen auf hohem Felsen die Ruinen des alten Schlosses Ahr. Im 14. Jahrhundert herrschten dort die Ritter von Ahr. Einer von ihnen hatte eine sehr schöne Tochter, die aber einen heimlichen Liebeshandel mit dem Sohne eines benachbarten Ritters, der aber sein Feind war, unterhielt. Hart an dem schroffen Abgrunde auf der Morgenseite des Felsens stand der Hauptwartthurm, dort kletterte jeden Abend der junge Ritter zu seiner obenstehenden Geliebten hinauf; eines Abends aber, als er bei ihr war, hörten sie den Vater im Thurme, und der Jüngling sprang, um sein Mädchen nicht dem Zorn des Vaters und dem Schimpf auszusetzen, kühn in den Abgrund, nahm aber keinen Schaden, denn er fiel auf einen platten, mit Rasen bewachsenen Stein. Man zeigt die Stelle, wo er hinabsprang, noch und nennt sie den Rittersprung.

Quelle: *Johann Georg Theodor Grässe: Sagenbuch des Preußischen Staates 1-2, Band 2, Glogau 1868/71*

[sagen](#), [graesse](#), [sagenbuchpreussen2](#), [altenahr](#), [v0](#)

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:graessepreussenii104&rev=1737649106>

Last update: **2025/01/30 10:46**

